

Oliver Zwink

Blink

25.10.2014 – 02.11.2014

Sa 25. u So 26. 12:00 – 18:00

Do 30. – So 02. 17:00 – 20:00

Eröffnung Fr 24.10.2014 19:00

Hong Kong Derrick Barge

Kunstraum

Walzenstr 13

47053 Duisburg

www.hongkongderrickbarge.de



Ausstellung: "Blink", Oliver Zwink

25.10-2.11.2014, Hong Kong Derrick Barge, Duisburg

Der Großteil von Oliver Zwinks Arbeiten der letzten Jahre setzt sich vor dem Hintergrund urbaner Wirklichkeit mit der Wechselbeziehung von gebautem und unbewusstem Raum auseinander. In Kartographierungen, Modellen und Collagen werden Stadt und Architektur zu Gestalt-Metaphern, in denen die gebaute Wirklichkeit den Verformungen einer nicht rationalen bzw. verschobenen Wahrnehmung ausgesetzt ist. Dabei trifft Geplantes auf Ungeplantes, Gewusstes auf Spekulatives wie in der Großzeichnung „Riss“ aus dem Jahr 2010. Ausgehend von einer Frottage seines Atelierbodens 2010 erstellte er in unterschiedlichen Arbeitsprozessen –wechselnd zwischen Adaption, Konstruktion und Zerstörung – eine kartenähnliche Topographie, in der ein Bezug zu unterschiedlichen Städten hergestellt wurde. Doch ging es hier mehr um das Herstellen eines zeichnerischen Organismus, in dem sich Ablagerungen von Spuren, Zeichen, Schriften und Architekturen zu Fragmenten eines körperlichen Ganzen verdichten. Gebautes wird zum Organismus, Stadt wird verkörpert.

Unbewusste Gestaltungsprozesse spielen auch in der Ausstellung „Blink“ (dt: Blinzeln, Zwinkern) des in Berlin leben Künstlers eine wichtige Rolle. Jedoch richtet sich der Fokus hier ganz auf den Körper oder genauer auf das Auge, das als Organ schon von den Surrealisten als Spiegel des Unbewussten deklariert wurde: Zwinks immer gleicher Ausgangspunkt für jede Zeichnung der Zeichnungsserie „Retinal“ ist für ihn ein konkreter Punkt an der Grenze zum Auge, der sich in einer räumlichen Unbestimmtheit zwischen organischer Gegebenheit und impulsartiger Bewegung zwischen innen und außen befindet. Die so entstehenden Zeichnungen sind somit „Aufzeichnungen“ eines Prozesses, der durch spekulative, impulsartige Bewegungen (Gesten) gekennzeichnet sein kann, diesen aber gleichzeitig durch den körperlichen Bezug zu verorteten und abzubilden sucht.

Der Zeichnungsserie stellt Zwink eine Sammlung von verstreut, auf einer Tischplatte angeordneten, amorphen Gipsobjekte gegenüber. Die Objekte spiegeln auf andere Weise die gestalterische Strategie wider, die den Zeichnungen zu Grunde liegt. Sie materialisieren einen zur Form erstarrten dynamischen Abformungsprozess der, anders als Gestein, nicht durch die Einwirkung der Natur, sondern stattdessen durch Auge und Hand und das Momentum des Materials zustande gekommen ist.

Ergänzt wird die Ausstellung durch großformatige Porträtzeichnungen, die Teil einer Serie von Arbeiten sind, an denen Zwink seit 2013 arbeitet. Auch hier ist die Entstehung eines Moments dargestellt, in dem sich nun ein Körper, ein Mensch zeigt. Das Subjekt der Zeichnung erblickt sich für einen Augenblick lang selbst – in the Blink of an Eye – was er oder sie sieht, wissen wir nicht.

Oliver Zwink, geboren 1967, lebt in Berlin. Studium der Freien Kunst an der Universität Kassel und am Goldsmiths College in London. Von 2002 bis 2008 Künstlerischer Mitarbeiter an der Bauhaus- Universität Weimar. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland u.a. Drawing On Space, in The Project, Dublin (2002), Archipeinture, Le Plateau, Paris und Camden Arts Centre, London (2006), Not For You, LoBe Gallery, Berlin (2011), und Spor Klübu, Berlin (2013).











